

Zitat des Tages
„In 30 Jahren können unsere Nachfolger mit dem weiterarbeiten, was wir in den zahlreichen Erinnerungscafés von Zeitzeugen zusammentragen.“

Ute Seibold, Leiterin der Isnyer Stadtmuseen, beim ersten Treffen 2019 in der Unteren Mühle, mit dem die „Panorama-Partner“ ihr Programm fortsetzen.

SEITE 17

Autos an Festhalle mit Füßen traktiert: Zeugen gesucht

LEUTKIRCH (sz) - Vermutlich ein und dieselben Täter haben in der Nacht von Freitag auf Samstag zwei in der Straße „Zur Brunnenstube“ abgestellte Pkw traktiert: Ein VW und ein Mazda wurden zwischen 1.30 Uhr und 4 Uhr vor der Festhalle jeweils an der Fahrertüre beschädigt, vermutlich durch Fußtritte. Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann laut Polizei noch nicht beziffert werden. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben oder sonstige sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier in Leutkirch unter der Telefonnummer 07561 / 84880, zu melden.

Gemeinderäte beraten über Flächennutzungsplan

LEUTKIRCH (sz) - Eine gemeinsame, öffentliche Sitzung der Gemeinderäte der Großen Kreisstadt Leutkirch im Allgäu, der Gemeinde Aitrach und der Gemeinde Aichstetten findet am Montag, 11. März, um 18 Uhr im Bocksaal statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Leutkirch, Aichstetten und Aitrach mit Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der zweiten förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit gemäß § 4a Abs. 3 BauGB und Empfehlung an den Gemeinsamen Ausschuss, Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen und Anträge.

Erste Sitzung des Jugendgemeinderats

LEUTKIRCH (sz) - Erste öffentliche Sitzung des neuen Jugendgemeinderates ist am Montag, 11. März um 17.30 Uhr im Großen Sitzungssaal mit folgenden Themen: Auswertung und Fortführung der an einem Seminarwochenende angeregten Projekte, Wahlen der Sprecher und Schriftführer, Abstimmen über eingegangene Projekte Jugendfonds, Infos zur Konferenz Demokratie Leben im Herbst, Termine und Anfragen. Jugendliche können sich jederzeit an den Jugendgemeinderat wenden mit Anträgen, Fragen und Anregungen – auf dem Postweg an: Große Kreisstadt Leutkirch, Jugendgemeinderat, Marktstraße 26, 88299 Leutkirch; per E-Mail: jugendgemeinderat@leutkirch.de

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
 Redaktion 07561/80-620
 redaktion.leutkirch@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07561/80-640
 anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
 Anschrift Schwäbische Zeitung
 Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
 schwäbische.de/team-leutkirch



Kinderpyramide der Leutkircher Grünen Hexen.



Interview mit der Aitracher Nachwuchs-Prinzessin.

Narrensprung zieht Tausende nach Leutkirch

Sonnenschein und gut aufgelegte Narren sorgen für Begeisterung

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Bei schönsten Sonnenschein sind am Sonntag beim Leutkircher Narrensprung insgesamt 74 Gruppen knapp drei Stunden lang durch die Stadt gezogen. Die mehreren Tausend Zuschauer standen dabei an vielen Stellen des Umzugswegs in mehreren Reihen.

Als erste Gruppe eröffnete um kurz nach halb zwei der Fürst-Georg Fanfarenzug den Umzug - und machte mit seinen Trommeln Platz für die Präsidentengarde und die Narrensamen der Gastgeberzunft Nibelgau. Anlässlich deren 25. Geburtstag, lief Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle im Häs der Weberknechte mit. Auch die Stadtober-

häupter von Isny, Rainer Magenreuter, und Aitrach, Thomas Kellenberger, liefen bis zum großen Sprecherwagen vor dem Rathaus mit ihren Zünften mit. Von dort schaute sich auch der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser den Umzug an - und unterhielt davor die zahlreichen Zuschauer rund um den Sprecherwagen mit einer Gesangseinlage. Während dem Sprung sorgten zahlreiche Fanfarenzüge, Guggenmusiken und Schalmeien für Stimmung. Den meisten Applaus gab es für die zahlreichen Kinderpyramiden.

Mehr Bilder vom Umzug gibt es online unter www.schwaebische.de



Der Fürst-Georg-Fanfarenzug eröffnet als erste Laufnummer den Narrensprung.



Farbenprächtig – die Lumpenkapelle aus Aitrach.



Wie immer gilt: Für den richtigen Narrenruf gibt es etwas Süßes.



Haser zeigt sein Gesangstalent.

Henle verleiht Isny „Das goldene Trittbrett“

Bürgermeister von Leutkirch, Isny und Aitrach liefern sich beim Zunftmeisterempfang einen närrischen Schlagabtausch

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Vor dem Narrensprung am Nachmittag stand am Vormittag der Zunftmeisterempfang in der Festhalle auf dem Programm. Neben der Begrüßung der auswärtigen Narrenzünfte stand dabei fast schon traditionell das Geplänkel zwischen den anwesenden Bürgermeistern im Mittelpunkt.

Den Start machte Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und zählte auf, was Isny alles zu bieten habe: Etwa den „schönsten barttragenden Bürgermeister in Deutschland“ und das „beste Bier von ganz Isny“. Anschließend verlieh er der Stadt „Das goldene Trittbrett“ für ihre Facebook-Aktion rund um die schwierige Eröffnung des Center Parks Park Allgäu, mit dem Isny um Park-Besucher warb, deren Hütte noch nicht fertig war. „Nichts tun und trotzdem profitieren“, kommentierte Henle diese Aktion.

„Jetzt kommen wir zu etwas Erfreulichem – zu Aitrach“, begrüßte er danach Bürgermeister Thomas Kellenberger. Diesen schlug er feierlich zum ersten Leutkircher Hutkönig – passend zur diesjährigen Aitracher Prinzessin Janine Halder, die 2016 zur Lindenberger Hutkönigin ge-

wählt worden war. Für Henle selbst gab es von der Nibelgauer Zunft ein „Super Chicken“-Häs. Hintergrund ist, dass dieser laut Zunftpräsident Thomas Blum am Gumpigen Donnerstag für seine Verdienste rund um die Ansiedlung des Ferienparks so überschwänglich als „Super Henle“, gelobt worden sei.

Neben den beiden Schultes' aus Isny und Aitrach kam auch CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Ha-

ser zum Empfang. Er komme immer wieder gerne in der Fasnet nach Leutkirch, wo er früher jahrelang den Sportlerball organisiert habe; laut ihm die vielleicht schönste Zeit seines Lebens – zumindest die paar Minuten, an die er sich noch erinnern könne.

Anschließend hatte Magenreuter Gelegenheit, sich zu revanchieren. Mit Blick auf die derzeitige Debatte um die Wiedereinführung des Wan-

gen-Kennzeichens sprach er sich dafür aus, stattdessen doch einfach „IS“ für Isny zu nehmen. Was Henle zu der Anmerkung verleitet, dass Wangen für Leutkirch schon gewöhnungsbedürftig sei, mit „IS“ aber nun wirklich niemand rumfahren wolle.

Von Kellenberger und seiner Aitracher Delegation gab es angesichts des Leutkircher Bevölkerungszuwachses, den sich Henle selbst auf die Fahne schreiben würde, den Titel

„Tagesvati“ verpasst – schließlich sei die Stadt so von dem Zuwachs überrascht worden, dass Krippenplätze fehlen und der OB nun selbst bei der Kinderbetreuung einspringen müsse.

Mehr Bilder vom Zunftmeisterempfang gibt es online unter: www.schwaebische.de



Hans-Jörg Henle (Bild oben; von rechts) überreicht Isnys Zunftmeister Frank Müller und Bürgermeister Rainer Magenreuter „Das goldene Trittbrett“. Anschließend schlägt er Aitrachs Bürgermeister Thomas Kellenberger zum ersten Leutkircher Hutkönig.



FOTOS: PATRICK MÜLLER